

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
22. Jahrg. Wien, Donnerstag, 27. August 1912.

Betriebsbeginn auf der Linie 31, Floridsdorf-Angartenbrücke.

Zur Herstellung einer früheren Fahrgelegenheit vom 20. Bezirk nach Floridsdorf verkehrt vor dem ersten, von der Angartenbrücke um 5 Uhr 41 Minuten früh abgehenden Zuge der Linie 31 schon um 5 Uhr 38 Minuten von der Straßenkreuzung Weizstraße-Jägerstraße, Stromstraße im 20. Bezirk ein Zug nach Floridsdorf, mit welchem es möglich ist schon vor 6 Uhr früh beim Floridsdorfer Spitz einzutreffen.

Die Approvisionnement der Stadt Wien anlässlich des Eucharistischen Kongresses.

Bürgermeister Dr. Neumayer hat sich in Angelegenheit der Approvisionnement der Stadt Wien anlässlich des Eucharistischen Kongresses Bericht erstatten lassen und angeordnet, daß hierüber unter Zuziehung der in Betracht kommenden Gewerbevereine am Montag, den 2. September eine Besprechung abgehalten wird. Zu derselben wurden die Genossenschaften der Fleischhauer, der Fleischselcher, der Wildpret und Geflügelhändler und der Gastwirte sowie das Gremium der Viehhändler und Fleischhändler eingeladen.

Stadt-Volkbad im 7. Bezirk.

Das städtische Volkbad in der Hermannsgasse im 7. Bezirk erfreut sich infolge seiner günstigen Lage und der besonders schönen Ausstattung seit seinen Bestände eines starken Besuches. Es wurden deshalb einige Abänderungen in der Verteilung der Räumlichkeiten vorgeschlagen, um seine Einrichtungen dem Bedürfnisse des Publikums anzupassen und den gesteigerten Ansprüchen zu genügen. Der Stadtrat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit dieser Angelegenheit und nach einem Berichte des StR. Wippel wurde folgender Beschluß gefaßt: Im Volksbade im 7. Bezirk wird die Einteilung der bestehenden Badegelegenheiten dahin abgeändert, daß das im 1. Stockwerke befindliche Frauen- und Mädchenbad künftig als Männerbad 1. Klasse, das ^{derzeit} im 2. Stockwerk befindliche Männerbad 1. Klasse (19 Zellen) künftig als Frauenbad 1. Klasse (Preis 30 h) und das eben dort befindliche Knabenbad (15 Brausen) als Frauenbad 2. Klasse in Verwendung kommt. Der Preis für ein Damenbad 1. Klasse wird mit 30 h festgesetzt. Die bestehende Badeordnung des Volksbades für den 7. Bezirk wird dahin abgeändert, daß die Badezeit an Vormittagen an allen Wochentagen mit Ausnahme der Samstage bis 11 Uhr verlängert wird. Die Pause wurde also auf drei Stunden d. i. von 11 bis 2 Uhr herabgesetzt, während sie früher von 9 bis 2 Uhr dauerte.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß an das Escherich-Denkmal-Komitee eine Subvention von 500 K und nach einem Berichtes des StR. Schreiner an den Musikverein der Angestellten der städtischen Straßenbahnen eine Subvention von 500 K bewilligt.

32. Jahresversammlung des deutschen Vereines für Armenpflege und Wohltätigkeit.

Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Vizebürgermeisters Hoß die Entsendung je eines Vertreters des Stadtrates und des Magistrates zur 32. Jahresversammlung des deutschen Vereines für Armenpflege und Wohltätigkeit in Braunschweig (16. bis 19. September l. J.). Als Vertreter des Stadtrates wird VB. Hoß fungieren.

Direktortitel.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem Oberlehrer an der allg. Volksschule für Mädchen 12. Bezirk Vierthalergasse 13 Anton Forster in Anerkennung seines vieljährigen sehr ersprießlichen Wirksamkeit im Dienste der Schule den Direktortitel verliehen.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.

In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete der Vorsitzende Oberstadtphysikus Dr. Böhm den Sanitätshauptbericht für den Monat Juli 1912. Die Gesundheitsverhältnisse der Stadt waren im Berichtmonate recht günstig; sowohl der Krankenstand als auch die Sterblichkeit waren ungewöhnlich niedrig. In die armenärztliche Behandlung sind 8733 Fälle gegen 9779 im Vormonate und 9482 im Juli des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 1402, auf jene der Verdauungsorgane 2012, auf Lungentuberkulose und Skrophulose 588 Fälle. Auch die Zahl der Anzeigen über Infektionsfälle ist stark gesunken was namentlich durch den Rückgang der Masern und Varizellen bedingt war. Es wurden 1438 Fälle gegen 2377 im Vormonate gemeldet, darunter an Scharlach 360, Masern 448, Röteln 17, Varizellen 55, Diphtherie und Krupp 151, Keuchhusten 143, Mumps 92, Abdominaltyphus 20, Rotlauf 116 Fälle. Im Berichtmonate starben 2407 Personen, gegen 2642 im Vormonate und 2680 im Juli des Vorjahres. Der Tagesdurchschnitt betrug 77,6 gegen 87,6 im Vormonate; es starben also im Juli täglich um 10 Personen weniger als im Juni d. J. Im Berichtmonate wurden 43 gerichtliche und 69 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen.